

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL

28.6. – 7.7.2018

PRESSEMITTEILUNG

Vom 28. Juni bis 7. Juli stiftet das Belluard Festival wieder eine fröhliche und intensive Gemeinschaft ! Im Zentrum steht wird das Thema Einsamkeit in seiner ganzen Ambivalenz und Komplexität; in ortsspezifischen Projekten, in der Ancienne Gare und im Bollwerk im Alt-Quartier.

Das Institute of Global Solitude : der Ursprung des diesjährigen Themas. An zwei Abenden öffnet das Institut, das sich der Erforschung und Förderung des Alleinseins widmet, dem Belluard-Publikum seine Türen. Präsentiert werden künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Phänomen in der heutigen Gesellschaft, zwischen Dokumentation und Fiktion, zwischen Performance, Festakt und Installation, sowie individuelle Begegnungen und ein einmütiges Abendessen der gemeinsam Einsamen.

Das Projekt des griechischen Kollektivs blitztheatre group entsteht vor Ort und in Zusammenarbeit mit Studierenden von La Manufacture, der HKB und lokalen Künstler*innen.

Einsamkeit in all ihren Facetten. Zwischen erlittener Isolation und entschiedener Abgrenzung beschäftigen sich die verschiedenen lokalen und internationalen Projekte sowohl mit Traurigkeit als auch mit der Kraft des Alleinseins. Es geht um individuelle Vereinsamung in Südkorea (*Cuckoo* von Jaha Koo), das Verlassenheitsgefühl aussterbender Tiere (*Acht Jahre* von Dorn^oBehring) oder die neue Traurigkeit im Hip Hop (*Sad Boy Culture* von Nedd / Hanisch), aber auch um weibliche Selbstermächtigung (*Die Hütte* von Sandra Forrer), die Suche nach dem innersten Selbst (*Bienvenue* von Eugénie Rebetez) und die befreiende Abgeschiedenheit von Höhlenforschern (*Light Years Away* von Edurne Rubio).

Musik-Programm. Erneut haben Daniel Fontana (Bad Bonn) und Sylvain Maradan (Le Castrum) das Musikprogramm für das Bollwerk zusammengestellt. Während Bombers, das neue Projekt von Christian Pahud und Michel Blanc (Larytta, Honey for Petzi), das Publikum auf eine intergalaktische Tournee mit synthetischem Pop-Rock mitnimmt, lädt Juana Molina auf eine hypnotische Reise zwischen Folkgitarren und elektronischem Sound. Sophia Kennedy schliesst das Festival mit ihrem innovativen und von der Kritik gefeierten Pop ab.

Belluard doch selber ! Der Zugang zu zeitgenössischer Kunst erschliesst sich nicht nur übers Zuschauen! Workshops und partizipative Projekte bieten zahlreiche Möglichkeiten, Künstlern persönlich zu begegnen und aktiv am Festival teilzuhaben, sei es durch Katzencapes designen, das Sticken emanzipatorischer Slogans, das Erlernen der Grundlagen des Radiomachens, die Perfektionierung im Gebrauch geschlechtergerechter Sprache, Töne jagen oder die Teilnahme an einem von Geflüchteten importierten Kurs.

Insgesamt stehen nicht weniger als 22 Projekte und 5 Workshops auf dem Programm, 11 davon von Schweizer Künstler*innen oder Kollektiven.

Das Festival in Zahlen:

- eine 35. Edition
- 9 kreative und partizipative Tage
- 666 Künstler*innen aus 74 Ländern für die Projektausschreibung *Einsamkeit*
- 19 Shows, Kreationen, Performances, Projektionen
- inklusive 6 kostenlose!
- 3 Konzerte
- 5 Workshops